

1. Shôtôkan – Karate – Zentrum Forchheim e.V.

Dôjô - Etikette



1. Shotokan-Karate-Zentrum Forchheim e.V.

Präambel: Karate, seit 1969 in Forchheim etabliert, hat nach fast einem halben Jahrhundert eine neue Heimat gefunden, unser Dôjô. Karategerechtes Verhalten zu etablieren, ist Sinn dieser Etikette.

1. Unser Dôjô ist ein Ort der **Ruhe**, der **Konzentration** und der **Übung**.

2. Wir **schonen** und **pflügen** unser Dôjô, als wäre es unser Eigentum.

3. Im **Training**, bei Lehrgängen und Meisterschaften tragen wir den weißen, sauberen Karateanzug (*Dôgi*) mit unserem Vereinsabzeichen auf der linken Brustseite; Ausnahmen bestimmen die Trainer. Bei wettkampfählichem Partnertraining tragen wir Faustschützer, ggf. weitere Schutzausrüstung nach Angabe der Trainer.

Wir sind berechtigt und verpflichtet, dazu den vorschriftsmäßig und sorgfältig geknoteten Gürtel (*Obi*) in der Farbe unserer Leistungsstufe zu tragen. Das Graduierungssystem des Deutschen Karate - Verbandes DKV (www.karate.de) ist ausschlaggebend.

Wir halten unsere Finger- und Fußnägel kurz geschnitten; Schmuck legen wir ab.

Wir betreten unsere Übungsräume nur barfuß, in Strümpfen oder mit sauberen Hallenschuhen, unsere Straßenschuhe ziehen wir am Fuße der Innentreppe aus und stellen sie in die Schuhbänke im Gang vor den Trainingsräumen. Dies gilt auch für Besucher.

4. Das **Grußzeremoniell** entspricht den in Japan üblichen Formen: Im Stand (*Ritsu - Rei*) grüßen wir den Trainer oder jeden Höherrangigen vor und nach einer Frage. Ebenso grüßen wir unseren Partner vor und nach jedem *Kumite* (Partnertraining). An Anfang und Ende jeder *Kata* steht ebenfalls der Gruß; schließlich grüßen wir die Übungsräume selbst beim Betreten und Verlassen.

Im Knien (*Za - Rei*) mit Meditation (*Môkuso*) grüßen wir zu Beginn und Ende des Unterrichts. Dazu stellen wir uns - wie beim Üben - generell so auf, dass die ranghöchsten Karateka rechts antreten und die niedrigeren Grade links neben ihnen stehen. Der Gruß selbst wird durch ein Zeichen („*Sensei - ni Rei*“) des ranghöchsten Schülers eingeleitet. Andere Aufstellungs- oder Grußformen bestimmt jeweils der Trainer.

5. Karategerechtes **Verhalten** ist uns eine Selbstverständlichkeit, auch außerhalb unseres Dôjôs. Wir folgen den Anweisungen des Trainers und der höheren Grade, verzichten auf unnötiges Toben und Schreien und zeigen während Erklärungen die gleiche Haltung aktiver und konzentrierter Teilnahme, wie bei der Ausführung der Techniken selbst.

Wir betreten die Trainingsmatten (*Tatami*) erst, wenn unser Trainer anwesend ist.

Wir verzichten auf Glasflaschen ebenso wie auf klebrige Süßgetränke. Trinkpausen warten wir ab.

Sollten wir einmal zu früh oder zu spät kommen, grüßen wir den Trainer und stellen uns ans untere Ende der Üben. Sollten wir das Training vorzeitig verlassen müssen, grüßen und bitten wir den Trainer um Erlaubnis.

Wir sind Vorbild im Training wie im Alltag durch unser bescheidenes, höfliches und ehrliches, aber auch selbstbewusstes und sportlich - faires Verhalten.

6. Wir treten zu einer **Gürtelprüfung** nur an, wenn wir regelmäßig trainiert (Trainingskarte!) und uns bei unseren Trainern ihrer Zustimmung versichert haben. Es gilt die Prüfungsordnung des Deutschen Karate - Verbandes DKV. Wir machen uns rechtzeitig und selbstverantwortlich vertraut mit deren Inhalt, Anforderungen und Regeln.

7. Wir verpflichten uns, Karate nur in äußersten Nötfällen **anzuwenden**. Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Karate geben wir nicht weiter an Unberufene und Nichtmitglieder.

8. Die Erziehungsberechtigten tragen dafür Sorge, dass **Kinder** bis zum Eintreffen des Trainers beaufsichtigt sind und zum Trainingsende pünktlich abgeholt werden.

9. Wir verzichten auf **Foto- oder Filmaufnahmen** im Dôjô, außer mit ausdrücklicher Genehmigung aller Anwesenden.

Diese Etikette ist verbindlich für alle Mitglieder des 1. Shotokan - Karate - Zentrums Forchheim e.V. Sie wurde verabschiedet am 15.7.1979. Änderungen erfolgten am 11.1.2012 und am 7.6.2018.